

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 22 (1949)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen des



Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis des Zentralvorstandes und der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.:	Büro	Privat
Zentralpräsident:	Fourier Hintermeister Hans Rychenbergstr. 227, Winterthur		8 33 11	2 42 84
Vizepräsident:	Fourier von Känel Adolf, Letzigraben 14, Zürich 3	27 07 73		27 07 96
Sekretäre:	Fourier Frey Arthur, Lärchenstr. 30, Winterthur	2 74 41		2 81 77
	Fourier Rathgeb K., Schaffhauserstr. 23, Winterthur	8 33 11		2 58 09
Kassier:	Fourier Müller Emil, Sandacker 8, Zürich 52	25 16 10		46 47 82
Protokollführer:	Fourier Vollenweider F., Weststr. 63, Winterthur	8 88 11		2 60 78
Stellenvermittlung:	Fourier Grossmann Werner Stampfenbachstr. 142, Zürich 6		28 02 62	28 02 62
Mitglied der Redaktion:	Fourier Wild Paul Aeckerwiesenstr. 20, Winterthur		8 44 11	2 95 89
Beisitzer:	Fourier Rochat Benjamin Chemin du Couchant 19, Lausanne	2 27 11		4 87 93
	Fourier Rieß Max, Weststr. 41, Zürich 3			33 72 47
Techn. Kommission:	Fourier Binzegger Albert, Brunastr. 61, Zürich 2			27 59 40
Sektionen:				
Aargau:	Fourier Aeschbach Max, Erikaweg 6, Zofingen Postcheckkonto: Aarau VI 4063		8 17 45	8 21 20
Beider Basel:	Fourier Hersberger Adolf, Lachenstr. 23, Basel Postcheckkonto: Basel V 5950		2 89 60	3 65 88
Bern:	Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit Postcheckkonto: Bern III 4425		5 36 11	2 11 03
PS.:	Fourier Michel Walter, Viktoriastr. 59, Bern Postcheckkonto: Bern III 11667		61 52 76	3 08 50
Graubünden:	Fourier Malär Viktor, Salisstr. 7, Chur Postcheckkonto: Chur X 3680		2 30 09	2 30 09
Ostschweiz:	Fourier Leutbecher Fritz, Zürcherstr. 96, Frauenfeld Postcheckkonto: St. Gallen IX 5912		7 13 29	7 21 48
Romande:	Fourier Rochat Benjamin, Ch. du Couchant 19, Lausanne Postcheckkonto: Genf I 3159		2 27 11	4 87 93
Solothurn:	Fourier von Däniken Paul, Schänzlistr. 42, Solothurn Postcheckkonto: Solothurn Va 1155		2 15 21	2 12 88
Tessin:	Fourier Keller Oscar, Castagnola Postcheckkonto: Lugano XIa 818			intern: 2 03
Zentralschweiz:	Fourier Fellmann Hans, Furrengasse 15, Luzern Postcheckkonto: Luzern VII 4188		2 13 60	2 60 46
Zürich:	Fourier Vollenweider Eduard, Zentralstr. 29, Winterthur Postcheckkonto: Zürich VIII 16663		2 39 03	2 56 62
PSS.:	Hptm. Qm. Blattmann Walter, Rotbuchstr. 79, Zürich 10 Postcheckkonto: Zürich VIII 23586		25 79 40	28 50 52
Technische Kommission:				
Präsident:	Fourier Binzegger Albert, Brunastr. 61, Zürich 2			27 59 40
Sekretär:	Fourier Loosli Kurt, Haldenstr. 122, Zürich 55			33 33 44
Beisitzer:	Fourier Werlen, Section Romande			
Experten:	Oberstlt. Reinle Emil, Mellingerstr. 25, Baden			2 71 61
	Major Béguelin Ed., Frutigenstr. 25, Thun			2 31 18

Sektion Aargau Präsident: Fourier Aeschbach Max

Mitgliederbeiträge pro 1949. Der Vorstand bittet alle diejenigen, welche den Jahresbeitrag pro 1949 noch nicht bezahlt haben, das Versäumte nachzuholen. Ab 15. September 1949 werden die Nachnahmen verschickt.

Endschießen 1949. Unser Endschießen findet am 8. Oktober 1949 in Buchs bei Aarau statt. Wir werden Euch im nächsten „Fourier“ über diesen Anlaß genauer orientieren.

Stammtisch Zofingen. Auf Freitag, den 2. September 1949 laden wir alle unsere Kameraden von fern und nah zu einem gemütlichen Hock im Restaurant zur „Traube“ in Zofingen ein. Der Anlaß beginnt wie üblich um 20.15 Uhr. Wer etwas früher kommen kann, hat die Möglichkeit, an einem Pistolenwettkampf mit Einsatzlauf teilzunehmen.

Sektion Bern Präsident: Fourier Minnig Gottlieb

Fourier Karl Heß †

Im Alter von erst 25 Jahren ist am Sonntag, den 24. Juli 1949 unser Kamerad Karl Heß, Verwaltungsbeamter SBB, bei der Besteigung des Ostgrates des Morgenhorns in der Blümlisalpgruppe von der Gamchilücke aus abgestürzt. Als Vorkletternder einer ersten Zweierpartie glitt er an einer schwierigen, von Schmelzsnee durchnässten Stelle aus. Durch die Wucht des Sturzes riß das von seinem nachfolgenden Kameraden zur Sicherung um einen Steinblock geschlungene Seil und Heß fiel über die ca. 100 Meter hohe Südwand auf die obersten Bänder des Kanderfirns, wo er tot liegen blieb.

Die Trauer um den Verlust des hoffnungsvollen, jungen Menschen ist allgemein. Auch wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden. Den schwergeprüften Eltern entbieten wir unser herzliches Beileid. M.

Mutationen. Eintritt: Fourier Pulver Albert, Fahrni.

Austritte: Fourier Kupferschmied Karl, Oberdießbach; Fourier Wyß Kurt, Bümpliz.

Beförderungen: Zum Feldweibel: Fourier Diehl Hans, Thun; zum Fourier, die Fourier-Kpl.: Dauwalder Gottfried, Lyß; Hügli Hans, Bern; Bläsi Kurt, Fendingen. Wir gratulieren!

Pistolen-Sektion Präsident: Fourier Michel Walter

Mutation. Eintritt: Fourier Roth Eduard, Bern.

Schießstätigkeit. Das 45. eidg. Schützenfest in Chur gehört der Vergangenheit an. 11 Kameraden nahmen an diesem großen Wettkampf teil. Unsere Sektion wurde mit dem einfachen Kranz und der Sektions-Wandplakette aus Bronze ausgezeichnet. Folgende 5 Kameraden durften kranzgeschmückt die Rückreise antreten: „Sektion“: Herrmann Werner 85 Punkte, Gerber Werner 83 Punkte. „Mannschaft“: Rouge Jean 74 Punkte. „Chur“: Braillard Jean 52 Punkte, Streit Heinrich 51 Punkte. „Fortschritt“: Streit Heinrich 70 Punkte. Wir gratulieren diesen erfolgreichen Schützen herzlich und danken allen Kameraden für ihren flotten Einsatz.

Bereits steht das Feldmeisterschaftsschießen und das eidg. Pistolenfeldschießen vor der Türe. Die Gruppen für das Feldmeisterschaftsschießen (es sind dieses Jahr deren 3) werden sich im Spezialtraining vom 19. August bereits messen. Für das eidg. Pistolenfeldschießen nehmen wir gerne weitere Anmeldungen entgegen. Also bitte noch heute sich für diesen schönen Wettkampf, von dem wir uns auch dieses Jahr viel ver-

sprechen, anmelden. Am 31. August findet die letzte Übung für das Bundesprogramm statt. Der Vorstand hofft, daß noch ein paar Säumige bei dieser Gelegenheit den Weg nach Ostermündigen finden werden.

Weiter laden wir alle Schützenkameraden herzlich ein für das traditionelle Schlußschießen 1949, Sonntag, den 11. September, im Pistolenschießstand Zollikofen. Mit Zirkular stellen wir Euch das vielseitige und abwechslungsreiche Programm, aus welchem alle näheren Angaben ersehen werden können, zu. Mit diesem Tag soll unsere diesjährige Schießtätigkeit in fröhlicher Kameradschaft ihren Abschluß finden.

Abfahrt in Bern (Bahnhofplatz) mit Zug 12.13

Ankunft in Unterzollikofen 12.29

Der Pistolenstand liegt 10 Minuten von der Station Unterzollikofen entfernt. — Für dieses Schießen ist keine besondere Anmeldung nötig. Der Sektionsstich zählt mit zur Berechnung der Abgabe unseres Sektions-Wanderpreises!

13.00—16.00 Schießen. 15.30 Schluß der Standblattausgabe. 18.00 Zvieri und Rangverkündung im „Bären“ in Zollikofen. Anschließend Pflege der Kameradschaft. — Kameraden, wir erwarten Euch in Scharen am 11. September im schönen Zollikofen und wünschen Euch schon heute guten Erfolg.

Sektion Ostschweiz Präsident: **Fourier Leutbecher Fritz**

Reisebericht über die Fahrt nach den Kembser-Schleusen und dem Jura. Dem in der Mai-Ausgabe unseres Fachorgans erschienenen Hinweis und der persönlichen Einladung unseres Vizepräsidenten, Kamerad Good, leisteten zahlreiche Offiziere und Fouriere Folge. In Winterthur wurde kurz vor 8 Uhr morgens dem Sammeltransport ein Ende gesetzt und die stattliche Schar — 60 an der Zahl, inkl. einige Nichtmitglieder — hatte ihren bequemen Platz im roten Pfeil gefunden, der Dinge harrend, die da kommen sollten. Und sie kamen auch prompt, man brauchte nur Augen und Ohren — vielleicht auch den Mund — aufzumachen. Unser lebenswürdiger, fachkundiger Reiseleiter der SBB, Herr Bühler, betätigte gleich das Mikrophon, indem er uns über die mannigfachen Signalanlagen aufklärte. Reiseprospekte wurden verteilt, sowie auch ein Schema über die automatische Zugsicherung, die uns dann vor und in Bülach noch praktisch vorgeführt wurde. Unwillkürlich überkam einem ein Stolz auf unsere SBB, ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und einwandfreie Organisation. Zahlen kamen uns zu Kenntnis, die uns in Staunen versetzten; so beispielsweise, daß der kleine rote Pfeil auf 600 000 Franken zu stehen komme; daß der Schienenimport aus England jährlich ca. 6 Millionen Franken ausmache — ein Faktor, der indirekt durch englische Gäste wieder unserer Volkswirtschaft zugute komme — oder, daß infolge unserer außerfahrplanmäßigen Fahrt ca. 1500 Stellen hatten avisiert werden müssen, die ihrerseits diese Meldungen bestätigten, alles im Interesse einer vollkommenen Sicherheit. Von Bülach gings in rascher Fahrt dem Rhein entlang via Koblenz-Laufenburg-Rheinfelden Richtung Basel. Bei dieser Gelegenheit wurde uns auch das Funktionieren der Notbremse demonstriert. Wie lachte das Herz im Leibe, zeitweise mit 125 km/h durch den frischen Morgen zu rasen. Herr Bühler machte uns ständig auf geographische, wirtschaftliche und historische Einzelheiten aufmerksam. Bevor wir in Basel landeten, nahm noch ein Teil unserer wissensdurstigen Gesellschaft einen Znüni ein. Andere verzichteten darauf, vielleicht aus Angst vor den „modernen“ Basler Tramwagen oder der Seekrankheit. Der „hellgrüne Verein“, paradoxerweise mit violetten Papierrosen gekennzeichnet, begab sich in Basel sofort in die Trams, um an den Hafen zu fahren.

In einer erfrischenden Fahrt auf der „Strasbourg“, wobei uns besonders eine vom Krieg zerstörte Eisenbahnbrücke und die eingedrückten Bunker auf deutschem Gebiet auffielen, gings den Kembser Schleusen entgegen. Wir konnten beobachten, wie zwei holländische Frachter durchschleust wurden. Sodann wurden wir per Lautsprecher über die ganze Technik des Schleusens orientiert. Nach Basel zurückgekehrt, erfolgte noch eine Besichtigung der Hafenanlagen. Die Erläuterungen des Referenten führten uns recht eindrücklich die Bedeutung der Rheinschiffahrt für unsere Volkswirtschaft vor

Augen. Nicht nur die schweizerische, auch die französische, holländische und belgische Flagge waren vertreten. Der anschließende Rundgang durch Basel bewies uns, daß wir uns nicht nur in einer kommerziellen, sondern auch in einer kulturhistorischen Stadt befanden. In der „Markthalle“ wurde das Mittagessen eingenommen, wobei wir durch die Fenster ein typisch baslerisches Trommler- und Pfeiferkonzert anhören konnten. Um 14.45 Uhr versammelten wir uns frisch gestärkt zur Weiterfahrt nach Delémont, wo sich Gelegenheit bot, einen Rundgang durch das historische Städtchen zu unternehmen. Die sengende Sonne und der westschweizerische Einfluß spielten vortrefflich zusammen, um viele unter uns in beste Stimmung zu versetzen. Nur zu rasch wurde diesem gemüthlichen Aufenthalt ein Ende gesetzt. Besonders reizvoll und romantisch war die Fahrt nach Moutier, die uns an dem in Betrieb stehenden Hochofen der AG. der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke in Choindez vorbeiführte. Nach Verlassen des Weißensteintunnels bot sich uns ein überwältigendes Alpenpanorama, das den schönen Jura und sogar unsere „dürren“ Kehlen vergessen ließ.

Schon tauchte Solothurn vor uns auf. Unter kundiger Führung sahen wir uns die schöne Aarestadt an. Der „schiefe“ Turm, die mittelalterlichen Stadtbefestigungen, die St. Ursen- und die Jesuitenkirche, wie auch die vielen reichverzierten Brunnen bleiben uns in schönster Erinnerung. Ein sorgfältig zubereitetes Abendessen überraschte uns im Hotel „Metropole und Schweizerhof“. Zum letzten Mal winkten uns Eiger, Mönch und Jungfrau. Mit dem Bewußtsein, einen äußerst lehrreichen Tag verbracht zu haben, ging es nun in flotter Fahrt Winterthur, unserer Trennungsstation zu.

Für das interessante, schöne Erlebnis schulden wir unseren Dank all denen, die sich um die gut funktionierende Organisation bemühten. Ein besonderer Dank gebührt Kamerad Good als Reiseorganisator, Kamerad Hübscher und seiner Frau für die Bedienung des Buffets und Herrn Bühler als Reiseleiter der SBB, Kreisdirektion III.

Wir glauben fest, daß wir mit diesem Tag unserer Devise „Wachsam und gerüstet“ nachgelebt haben, denn nicht bloß Wissen und Erfahrungen haben wir gesammelt, sondern auch die Liebe zu unserer Heimat gefestigt. Fourier Friedrich.

Sektion Zentralschweiz Präsident: **Fourier Fellmann Hans**

† **Fourier Fischer Werner, Luzern.**

Wieder muß unsere Sektion den Tod eines lieben und treuen Kameraden beklagen. Fourier Fischer Werner ist während eines Ferienaufenthaltes in Vitznau an einem der herrlichen Sommertage, am 27. Juli, im Vierwaldstättersee ertrunken. Wir verlieren im Dahingeschiedenen, der seit 2 Jahren als Beamter der Kantonalen Verwaltung in Luzern tätig war, einen äußerst flotten und pflichtbewußten Kameraden. Die Teilnahme an den Übungen und Veranstaltungen des Fourierverbandes war für ihn Selbstverständlichkeit; in Ausnahmefällen ließ er sich immer persönlich entschuldigen. Sein ruhiges Wesen, seine Gesinnungstreue und die einwandfreien Charaktereigenschaften ließen uns Werni in der kurzen Zeit, da wir ihn kennen durften, lieb gewinnen. Als Mensch und Kamerad war er uns allen ein Vorbild; der Abschied für immer fällt uns wirklich schwer. Wir möchten seinen tieftrauernden Eltern und Geschwistern auch an dieser Stelle nochmals unser aufrichtiges Beileid bekunden. Die Sektion Zentralschweiz des Schweiz. Fourierverbandes wird Kamerad Fischer Werner nie vergessen!

Mutation. Austritt: Fourier Gretener Oskar, Cham.

Felddienstübung 1949. Am Samstag/Sonntag, den 9./10. Juli führte unsere Sektion im obern Seetal unter der bewährten Leitung unseres technischen Leiters, Herrn Hptm. Güngerich, die diesjährige Felddienstübung durch. Eine bemerkenswerte Anzahl Fouriere trat am Samstagnachmittag in Ballwil zur Teilnahme an. Vorgängig fand eine allgemeine Instruktion im Kartenlesen und in der Bussolenkenntnis,

sowie in der Handhabung der amerikanischen Foxgeräte statt. Darauf begann die eigentliche Felddienstübung mit der Befehlsausgabe. Die Fouriere hatten die Verpflegung eines Bat. mit einer zugeteilten motorisierten Einheit, das aus der Gegend von Sins zur Abwehr von Angriffen aus der Luft und zu Land auf die Höhe des Lindenberges zwischen Lieli und Hohenrain herangezogen wurde, zu besorgen. Die einzelnen Gruppen, in der Funktion des Bat. Qm. oder Kp.-Fouriers, erhielten die Aufgabe, mit Hilfe von Karte und Bussole den neuen Standort ihrer Kp. aufzusuchen und die Verpflegungs-ausrüstung und -zubereitung für Mann und Pferd zu bestimmen. Unter den erschwerten Verhältnissen, wie sie durch die Übungsanlage gegeben waren, verursachte insbesondere die Verteilung der zubereiteten Verpflegung mancherlei Schwierigkeiten. Nach Schluß der Übung erfolgte deren Besprechung auf Burg Hohenrain. Anschließend erklärte uns Ehrenmitglied Kamerad Fellmann, Lehrer an der dortigen Anstalt, in kurzen Worten Lage, Bedeutung und Geschichte von Hohenrain. Zum Abschluß des Tages trafen sich alle Teilnehmer im Hotel „Hirschen“ in Hochdorf zum gemeinsamen Nachtessen, wo auch die Pflege der Kameradschaft zu ihrem guten Rechte kam. — Am Sonntagvormittag vermittelte Herr Adj. Bisig, Instr. Uof. von Thun, die wesentlichen Neuheiten im praktischen Verpflegungsdienst. Schließlich hatte jeder Fourier Gelegenheit, unter fachkundiger Leitung sein Mittagessen selbst in der Gamelle zuzubereiten. Als passendster Ort hiefür wurde das Ufer des Baldeggersees in Baldegg gewählt. Die ganze Übung kann in jeder Beziehung als gelungen gewertet werden und jeder Kamerad wird zufrieden mit den neuerworbenen Kenntnissen nach Hause zurückgekehrt sein.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Vollenweider Eduard

Mutationen. Beförderungen: Zum Oblt. Qm.: Lt. Qm. Guex Walter; zum Fourier: Fourier-Kpl. Gull Theo. Austritt: Fourier-Kpl. Hardegger Toni.

Voranzeige. In einer für uns neuen, und wohl den meisten Kameraden nur aus dem Zivilleben bekannten Gegend findet am 1./2. Oktober die zweite diesjährige Felddienstübung statt. Sie führt uns in das prächtige Gebiet von Amden-Neu St. Johann (Obertoggenburg). Die technische Kommission bürgt für eine wiederum sehr lehrreiche und interessante Veranstaltung, was, zusammen mit den landschaftlichen Reizen des Übungsgeländes, einen Massenaufmarsch erwarten läßt. Weitere Einzelheiten werden zur gegebenen Zeit durch Zirkular bekanntgegeben.

Auskunftsdienst. Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt: Lt. Hedinger Kurt, Saumstraße 18, Zürich 3. Telephon: Geschäft 26 46 60, intern 57.

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurant „Braustube Hürlimann“, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant „National“, Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jeden Monats im Hotel „Bahnhof“.

Pistolen-Schieß-Sektion Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter

Kameraden, am 21. August 1949 (Sonntagvormittag) ist die letzte Gelegenheit für die Erfüllung Eurer Ehrenpflicht gegenüber Verein und Vaterland. Es hat noch eine große Anzahl säumiger Schützen. Bei gutem Willen ist es jedem sicher möglich, einmal in der Saison den Gang ins Albisgütli zu machen. Benützt diese letzte Gelegenheit; erspart uns die Nachnahme für das nicht geschossene Bundesprogramm. Mangelnde Schießfertigkeit ist keine Entschuldigung. Unsere Schießinstruktoren sind ja jederzeit mit Rat und Tat zur Stelle.

An der Schießübung vom 23. Juli haben bei einer Beteiligung von 60 Schützen deren 40 das Bundesprogramm erfüllt. Die Anerkennungskarte des Schweiz. Schützenvereins erreichten: 101 Punkte: Rochat Philippe; 95 Punkte: Müller Emil; 92 Punkte: Kägi Eugen; 90 Punkte: Buol Eugen; 89 Punkte: Wüthrich Willi; 88 Punkte: Tschumi Ernst; 87 Punkte: Schmid Paul; 86 Punkte: Kern Walter; 85 Punkte: Rickenbacher Albert.

Am Eidg. Schützenfest in Chur haben noch folgende Kameraden die Einzelkranzauszeichnung erhalten: Sektionsstich: 82 Punkte, Rickenbacher Albert; Chur: 51 Punkte, Rast Arthur.

Für unsere PSS war das „Eidgenössische“ ein voller Erfolg. Wir konkurrierten in der III. Kategorie und erreichten mit einem Sektionsresultat von 80,000 Punkten den 7. Rang von 210 Sektionen. Anlässlich der Preisverteilung am 23./24. Juli wurde unsere Standarte mit dem Lorbeerkranz mit Gold geschmückt und unser Obmann konnte die große Sektionsplakette in Empfang nehmen. Neben dem Sektionswettkampf wurde ein Mannschaftswettkampf ausgetragen, in welchem unsere PSS auch mit einer Mannschaft konkurrierte. Mit einem Resultat von 67,000 Punkten klassierten wir uns ehrenvoll im 22. Rang von total 191 Mannschaften.

Allen Kameraden, die mithalfen, diesen Erfolg zu erringen, danken wir auch an dieser Stelle von Herzen. Der Dank der PSS gebührt aber auch allen denjenigen Kameraden, die mit ihren Angehörigen unsere Standarte anlässlich der Rückkehr aus Chur würdig empfangen und ins Albigütli geleitet haben.

Eidg. Pistolenfeldschießen. Erneut richten wir einen Appell an alle Mitglieder der Sektion Zürich des SFV zur Teilnahme am eidg. Pistolenfeldschießen. Dieses findet am 27./28. August 1949 im Schießstand „Steinacker“ in Schlieren statt. Kameraden, meldet uns, ob Ihr am Samstagnachmittag oder am Sonntagvormittag zu schießen gedenkt. Anmeldungen sind zu richten an Kamerad Emil Müller, Sandacker 8, Zürich 52. Trainingsmöglichkeiten bestehen Donnerstag, den 18. und 25. August 1949, jeweils 17.00—19.00 Uhr.

Das Endschießen der PSS findet am 25. September 1949 07.00—12.00 Uhr statt. Im Hauptstich kommen wieder die traditionellen PSS-Boccalini zur Abgabe. Kameraden, reserviert diesen Tag für die PSS.



Neu!
Express-Suppen

Knorr

für die Militärküche
— ohne Kochzeit!
— nur mit siedendem Wasser übergießen

Offerten und Muster durch:

Knorr Nahrungsmittel A. G. Thayngen